

Vorlage Nr. 05/0473

Federf. Stadtamt: Amt für Familie, Jugend und Soziales

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sozialausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	06.12.2005	
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	29.11.2005	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Haushalt 2006

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Gliederung des Haushaltsbuches :

Im Entwurf des Haushaltsbuches 2006, Band I, befinden sich die Daten für den Bereich des Amtes für Familie, Jugend & Soziales auf den Seiten 3.02.29 bis 3.02.82. Die Gliederung des Haushaltsbuches innerhalb des Fachamtes erfolgt nach Produktgruppen und Produkten, wobei die Produktgruppen, bzw. Produkte des ehemaligen Jugendamtes numerisch -allerdings nur mit den Ansätzen des Jahres 2006- hinter die des ehemaligen Sozialamtes angehängt wurden.

Mit den ehemaligen Bezeichnungen und Beträgen aus den Jahren 2005 (Ansatz) und 2004 (Rechnungsergebnis) werden diese Produktgruppen, bzw. Produkte nochmals auf den Seiten 3.02.83 bis 3.02.96 dargestellt.

Bei den auf den Seiten 3.02.29 bis 3.02.42 aufgelisteten Haushaltsstellen wurde eine Sortierung nach Einnahme- und Ausgabearten vorgenommen.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Produktgruppen des Amtes für Familie, Jugend & Soziales werden im Entwurf des Haushaltsbuches 2006 auf folgenden Seiten dargestellt:

Produktgruppe	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
02.50.01	Hilfen bei Krankheit, Behinderung u. Pflegebedürftigkeit	3.02.48
02.50.02	Hilfen bei Einkommensdefiziten, Geldproblemen	3.02.49/50
02.50.03	Hilfen bei Erwerbslosigkeit	3.02.54
02.50.04	Hilfen für Behinderte	3.02.57
02.50.05	Wohn- und Aufenthaltshilfen	3.02.59
02.50.06	Offene Altenarbeit	3.02.62
02.50.07	Sonstige integrative Maßnahmen	3.02.64/65
02.50.08	Kindertagesbetreuung	3.02.67
02.50.09	Allg. Förderung von jungen Menschen u. ihrer Familien	3.02.70
02.50.10	Familienergänzende Hilfen für junge Menschen u. ihre Familien	3.02.72
02.50.11	Familienersetzende Hilfen für junge Menschen u. ihre Familien	3.02.75
02.50.12	Sonstige Hilfen	3.02.77
02.50.13	Sozialarbeiterische Hilfe für Produkte anderer Bereiche	3.02.79
02.50.14	ARGE	3.02.82

Gesamtbudget:

Im Jahr 2006 werden erstmals die Budgets der ehemaligen Stadtämter 50 und 51 zusammengefasst im Haushaltsbuch abgebildet. Folgende Übersichten ermöglichen es jedoch, die Vergleichbarkeit zu den Ansätzen des Jahres 2005, bzw. zum Rechnungsergebnis 2004 darzustellen :

Einnahmen :					
	Rechnung 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Differenz in €	Differenz in %
50	3.453.969 €	2.582.378 €	2.216.836 €	-365.542 €	-14,16%
51	5.954.126 €	5.574.355 €	5.864.433 €	290.078 €	5,20%
Gesamt	9.408.095 €	8.156.733 €	8.081.269 €	-75.464 €	-0,93%

Ausgaben :					
	Rechnung 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Differenz in €	Differenz in %
50	11.433.248 €	5.521.304 €	4.504.539 €	-1.016.765 €	-18,42%
51	14.198.187 €	14.692.152 €	15.568.827 €	876.675 €	5,97%
Gesamt	25.631.435 €	20.213.456 €	20.073.366 €	-140.090 €	-0,69%

Netto :					
	Rechnung 2004	Ansatz 2005	Ansatz 2006	Differenz in €	Differenz in %
50	7.979.279 €	2.938.926 €	2.287.703 €	-651.223 €	-22,16%
51	8.244.061 €	9.117.797 €	9.704.394 €	586.597 €	6,43%
Gesamt	16.223.340 €	12.056.723 €	11.992.097 €	-64.626 €	-0,54%

Deutlich wird hier in der Netto-Betrachtung eine minimale Verbesserung des Gesamtbudgets um 0,54 % (64.626 €), obwohl sich in den Einzelbudgets nicht unerhebliche Veränderungen abzeichnen.

Einnahmen

Unterabschnitte 425, 426 und 427 :

Die Einnahmeerwartung sinkt für das Jahr 2006 um ca. 365.000 €, wobei ein Großteil davon (285.000 €) durch eine Verringerung der Einnahmen in den Unterabschnitten 425, 426 und 427 (Leistungen an Asylbewerber, zur Ausreise Verpflichtete und Bosnier) begründet ist. Hauptsächlich führt die Tatsache, dass für den Personenkreis der Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) kein Wohngeld mehr gewährt wird, zu einer deutlichen Absenkung der entsprechenden Einnahmeposition. Ein weiterer Grund ist die Annahme, dass sich die Anzahl der zu betreuenden Personen auf ca. 460 Personen verringern wird. Dadurch werden zwangsläufig auch die Landeserstattungen geringer ausfallen.

Benutzungsgebühren:

Die Schließung des Übergangsheims „Frentroper Str. 74“ führt letztendlich auf der Einnahmenseite zu einer Absenkung des Benutzungsgebührenaufkommens um 135.000 €.

Ausgaben

Unterabschnitte 425, 426 und 427:

Die Verringerung der Ausgaben ist in erster Linie durch zwei Faktoren begründet. Zum einen zeichnet sich ein um ca. 390.000 € verringerter Ausgabebedarf in den Unterabschnitten 425, 426 und 427 (Leistungen an Asylbewerber, zur Ausreise Verpflichtete und Bosnier) ab. Kalkulationsbasis der Ansätze für 2006 waren die tatsächlich ausgegebenen Beträge aus dem Jahr 2004 unter Berücksichtigung der im Jahr 2004 tatsächlich zu betreuenden Personen. Weiterhin wirkt sich auch die Schließung des Übergangsheims „Frentroper Str. 74“ zum 31.12.2005 um rund 150.000 € kostensenkend aus.

Auf dieser Grundlage wurden die Ansätze 2006 festgesetzt, wobei davon ausgegangen wurde, dass sich die durchschnittliche Anzahl der Asylbewerber auf 125 Personen, der zur Ausreise verpflichteten Personen auf 330 und der Bosnier auf 8 Personen belaufen wird.

Finanzierungsbeitrag:

Mit Einführung der Gesetze zur Reform des Arbeitsmarktes ist auch die Finanzierungsbeitrag der Städte an den Nettosozialhilfeaufwendungen als Auswirkung des 2. Modernisierungsgesetzes entfallen. Im Haushalt 2005 wurde noch ein Betrag i.H.v. 562.000 € bereitgestellt, um die Finanzierungsbeitrag an der Nettosozialhilfeaufwendungen des Monats Dezember 2004 begleichen zu können. Dieser Ansatz konnte im Haushalt 2006 komplett entfallen.

Einnahmen

Landeszuweisung Betriebskostenzuschuss

Die Erhöhung der Einnahmen in Höhe von ca. 290.000 € wird in erster Linie durch einen Anstieg der Landeszuweisung zu den Betriebskostenzuschüssen (1.46400.000.171100) um 220.000 € auf 3.615.000 € hervorgerufen. In den Jahren 2004 und 2005 hat das Land NRW diesen Anteil aufgrund von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen einbehalten.

Ausgaben

Das Ausgabevolumen steigt um ca. 880.000 €. Im wesentlichen sind vier Positionen für diese Entwicklung verantwortlich:

Sozialpädagogische Einzelbetreuung

Die Haushaltsstelle „Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung gem. § 35 a SGB VIII (1.45500.000.761100)“ mit einem Ansatz von 440.000 € ist neu gebildet worden. Ein Teil des Betrages (30.000 €) wurde zuvor in der HHst. 1.45500.000.761000 veranschlagt.

Mit der deutlichen Anhebung der -auch bei den Punkten 2.4.2 und 2.4.3- wurde der Entwicklung der Vorjahre im Bereich der erzieherischen Hilfen Rechnung getragen. In der Vergangenheit führten die im nachhinein zu optimistischen Prognosen bei der Fall- bzw. Kostenentwicklung regelmäßig zu überplanmäßigen Mittelbereitstellungen.

Jedoch muss auch für das Jahr 2006 beachtet werden, dass aufgrund der immensen Kosten eines Einzelfalls bei einem, wenn auch moderaten Fallanstieg, die Mittel nicht ausreichen werden. Ebenso könnte aber auch ein geringer Rückgang der Fallzahlen eine spürbare finanzielle Entlastung mit sich bringen.

Eingliederungshilfe

Der Ansatz der Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII (1.45500.000.762000) wurde um 120.000 € erhöht. Sowohl den zunehmenden Fallzahlen als auch den ansteigenden Heimkosten wurde mit der Anpassung des Ansatzes Rechnung getragen.

Leistungen nach §§ 41/42 SGB VIII

Der Ansatz der Leistungen nach §§ 41/42 SGB VIII (1.45600.000.770000) wurde um 90.000 € auf 300.000 € erhöht, da mit einer steigenden Anzahl an volljährigen Heimkindern gerechnet wird.

Betriebskostenzuschuss an freie Träger gem. § 18 Abs. 2 u. 4 GTK

Der zu erwartenden Personalkostenanstieg i.H.v. 2,6 % führt zu einer Erhöhung des Ansatzes um 200.000 € auf 7.950.000 €

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Sozialausschuss bzw. der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i. V.

Hommel
Beigeordneter/Stadtkämmerer

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: